

1406

# SITZUNGSBERICHTE

DER

KÖNIGLICH PREUSSISCHEN

AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN.

JAHRGANG 1912.

ERSTER HALBBAND. JANUAR BIS JUNI.

STÜCK I—XXXIII MIT FÜNF TAFELN  
UND DEM VERZEICHNISS DER MITGLIEDER AM 1. JANUAR 1912.

---

BERLIN 1912.

VERLAG DER KÖNIGLICHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN.

IN COMMISSION BEI GEORG REIMER.

sitze des sehr entgegenkommenden und uns zu lebhaftem Dank verpflichtenden Hrn. VON DER LANCKEN-WAKENITZ, bedeutet für unsere Ausgabe den sehr erwünschten Zuwachs eines für verloren gehaltenen Werkes, der bis zur Widmung ganz druckfertigen Schilderung der basiskischen Reise von 1801. Diese Handschrift wird in dem für Supplemente bestimmten 13. Band erscheinen.

(Wir hoffen, daß der im Januar plötzlich erfolgte Konkurs des Verlegers keine längere Stockung herbeiführt.)

### *Interakademische LEIBNIZ-Ausgabe.*

Bericht des Hrn. LENZ.

Das Manuskript zum ersten Bande der Briefe und Denkschriften ist abgeschlossen, so daß der Druck beginnen kann. Im übrigen hat auch das letzte Jahr einige neue LEIBNIZ-Funde gebracht. Besonders fruchtbar erwies sich eine Durchmusterung der Bestände des k. u. k. Haus-, Hof- und Staatsarchives und der Kais. Hofbibliothek zu Wien. Die Kgl. Bibliothek zu Berlin wurde durch die Liberalität des Hrn. Prof. L. DARMSTÄDTER in den Stand gesetzt, zwei im Autographenhandel erscheinende LEIBNIZ-Briefe zu erwerben.

### *Corpus Medicorum Graecorum.*

Bericht des Hrn. DIELS.

Mit dem Druck der Galenkommentare ist Ende vorigen Jahres begonnen worden. Der Band V 9, 2 wird die Kommentare zum ΠΡΟΡΗΤΙΚὸΝ (bearb. von Hrn. DIELS) und zu ΠΕΡΙ ΧΥΜΩΝ des Hippokrates (bearb. von Hrn. Prof. KALBFLEISCH) umfassen. Auch der Druck der Kommentare zu Hippokrates' ΠΕΡΙ ΦΥΣΕΩΣ ΑΝΘΡΩΠΟΥ (Bd. V 9, 1 des Korpus, bearbeitet von Hrn. Prof. MEWALDT) wird demnächst begonnen und gleichzeitig mit der zweiten Hälfte dieser Abteilung fortgeführt werden. Herr Dr. FRIEDRICH KERN (Berlin) hat HUNEINS arabische Übersetzung dieses Kommentars ins Deutsche übertragen und damit dem Herausgeber eine Quelle erschlossen, mit deren Hilfe nicht nur Wortkorruptelen im griechischen Texte verbessert, sondern auch ganze Lücken, die bereits erkennbar waren, ausgefüllt werden können.

Hr. Oberlehrer Dr. WENKEBACH (Charlottenburg), der die Bearbeitung der Galenschen Kommentare zu den Epidemien übernommen hat, arbeitet, soweit es sein Schulamt gestattet, zunächst an Buch I und III. Die handschriftliche Grundlage für diese Bücher ist jetzt, nachdem der Paris. 2174 in Berlin verglichen werden konnte, beschafft. Für das II. Buch ist und bleibt die handschriftliche Grundlage verschollen. Aber Hr. WENKEBACH hat in der Markusbibliothek die Editio

princeps von Johannes Sozomenus, Prof. in Padua, 1617, aufgefunden und verglichen, die also codicis instar sein wird. Bei der Textkonstituierung des I. Buches stellte sich heraus, daß die ersten fünf Seiten des Proömiums der Kühnschen Ausgabe eine Fälschung CHARTIERS darstellen. Da nämlich der Archetypus aller Hss. das erste Blatt verloren hatte, so hat CHARTIER das Fehlende aus der alten lateinischen Übersetzung griechisch ergänzt. Eine Bestätigung dieses Ergebnisses bietet die arabische Überlieferung (cod. Scorial. arab. 804), deren Anfangstück Hr. Dr. KERN (Berlin) in dankenswerter Weise in deutscher Übersetzung wiedergegeben hat. Die durch die beispiellose Verderbtheit der Hss. nur langsam fortschreitende Feststellung des Textes des Buches hofft Hr. WENKEBACH im nächsten Sommer vollenden zu können.

Hr. Dr. A. NELSON (Upsala) hat für Galens Kommentar zu ΠΕΡΙ ΤΡΟΦΗΣ ermittelt, daß die bisherigen Angaben über die verschollene Editio princeps irrtümlich sind; da eine Hs. dieser Schrift nicht existiert, so wird sich die neue Ausgabe vorläufig auf CHARTIER stützen müssen.

Hr. Dr. HEEG (München) hat die Kollationen zu Galens Kommentar zum Prognostikon des Hippokrates beschafft und mit der Textherstellung begonnen. Der wichtige Cod. Vatic. 1063 muß im Herbst dieses Jahres noch einmal revidiert werden, da der schlechte Zustand der Hs. eine erneute Prüfung wünschenswert macht. Von der lateinischen Übersetzung des Kommentars sind die fünf Münchener Hss. benutzt worden. Er hofft Ende dieses Jahres die Ausgabe druckfertig vorlegen zu können. Von dem von Guinterius Andernacus veröffentlichten Kommentar des Pseudoribasius zu den Aphorismen des Hippokrates hat Hr. HEEG vier weitere im Medizinerkatalog noch nicht verzeichnete Hss. aufgefunden: 1. Cod. Aug. CXX s. IX/X. 2. Cod. Monac. lat. 16487 s. XVI. 3. Cod. Cassinensis lat. 97. 4. Cod. Paris. lat. 7027. In den meisten Hss. erscheint dieser Kommentar anonym, hat aber jedenfalls mit Oribasius nichts zu tun.

Hr. Prof. OLIVIERI (Neapel), der mit Hrn. Prof. WELLMANN zusammen die neue Aëtiosausgabe vorbereitet, hat im vergangenen Jahre die Photographien der alten Hss. Paris. gr. 2228 und Suppl. gr. 630—631 und 1240 erhalten und ist mit deren Kollationierung beschäftigt. Hr. Prof. M. WELLMANN (Potsdam) hat nach vorläufiger Feststellung des Abhängigkeitsverhältnisses der Hss. Hand an die Bearbeitung des XIII. Buches gelegt.

Hr. Oberlehrer Dr. RABEHL (Berlin) hat den Text von [Galen?] ΠΕΡΙ ΤΩΝ ΕΠΙΔΕΣΜΩΝ (V 11) bearbeitet. Der Druck wird nach Beendigung der übrigen zu dieser Abteilung gehörenden Schriften, die bereits in Arbeit sind, beginnen.

Hr. Dr. O. VIEDEBANTT, der sich der Bearbeitung der ärztlichen Maß- und Gewichtstraktate widmet, wurde zum Studium der betreffenden Handschriften auf ein halbes Jahr nach Italien entsandt.

Hr. Rektor J. LEBERG (Wurzen), der Vertreter der Kgl. Sächs. Ges. d. Wiss., hat leider wegen Übernahme seines neuen Amtes am Soran im abgelaufenen Jahre nicht viel tun können. Er hofft nach Ostern freiere Hand dafür zu bekommen.

Hr. Prof. J. L. HEIBERG (Kopenhagen) sendet folgenden Bericht über die Arbeit der Kgl. Dänischen Gesellschaft der Wissenschaften ein:

»Hr. Direktor Dr. HÜDE (Frederiksborg) hat in diesem Herbst in Italien Vatic. 286 und Neapol. III D 21 des Aretaios ganz kollationiert. Ambr. B 157 Sup. und Laur. 75, 15 sind untersucht worden.«

»Ich habe in den Sommerferien die Kollation der Pariser Hss. des Paulus Aegineta fast beendet; die zwei teilweise noch ausstehenden werde ich hier im Laufe von Januar-Februar erledigen. Der Patmiacus ist, wie Dr. MARC am 12. Dezember 1911 schrieb, vollständig von ihm photographiert worden.«

»Im Laufe des Jahres 1912 kann die Recensio des ersten Bandes von Paulus (Buch I—IV) begonnen werden. Von den Athoi habe ich drei vollständig in Photographie, von den anderen genügende Proben. Für Bd. II (Buch V—VI) fehlen mir noch einige Laurentiani und vor allem der Matritensis.«

»Die lateinische Übersetzung [s. Sitzungsber. 1911, S. 103] wird demnächst ausgedruckt vorliegen.«

Hr. Dr. RAEDER hat im Frühjahr 1911 in Florenz und Venedig die Haupthss. zu den kleineren Schriften des Oribasius verglichen, nämlich die Laur. 74, 15 und 74, 17 (zur *ΣΥΝΟΨΙΣ*, teilweise zu *ΠΡὸς Εὐνάτιον*) und den Marc. 294 zu *ΠΡὸς Εὐνάτιον*. Damit ist die Kollation der Hss. zu Oribasius in der Hauptsache zu Ende geführt und die Arbeit am Text und Apparat hat begonnen.

Zum Schlusse darf darauf hingewiesen werden, daß Hr. Prof. KALBFLEISCH eine Reihe von Galenschen kleineren Schriften ganz oder zum Teil mit dem Material der Berliner Akademie durch seine Schüler hat neu bearbeiten lassen. So sind bisher als Marburger Dissertationen erschienen:

1. S. VOGT, *De Galeni in libellum κατ' ἰητροῦν commentariis* (1910).
2. A. MINOR, *De Galeni libris Περὶ Δυσπνοίας* (1911).
3. F. ALBRECHT, *Galeni libellus An in arteriis natura sanguis continetur* (1911).
4. W. de BOER, *In Galeni Pergameni libros Περὶ ὕψους παθῶν καὶ ἀμαρτημάτων observationes criticae* (1911).